

Erwerbstätigkeit in Deutschland: Rückgang trotz neuer Betriebe!

Die Erwerbstätigenzahl in Deutschland sinkt im ersten Quartal 2025. Dennoch wurden viele neue Betriebe gegründet.



Deutschland - Die Erwerbstätigkeit in Deutschland zeigt im Jahr 2025 erste Anzeichen eines Rückgangs. Laut Angaben von **Merkur** waren im ersten Quartal 2025 rund 45,8 Millionen Menschen erwerbstätig. Dies markiert einen Rückgang von 0,9 Prozent im Vergleich zum vierten Quartal 2024 und von 0,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Es handelt sich um den zweiten aufeinanderfolgenden Zeitraum mit einem solchen Rückgang im Jahresvergleich, was die Entwicklung seit 2021, als die Beschäftigtenzahl kontinuierlich anstieg, überraschend macht.

Wenn man die Gründungen neuer Unternehmen betrachtet, zeigt sich jedoch ein gegenteiliger Trend. Im ersten Quartal

2025 wurden 36.500 neue Betriebe gegründet, was einem Anstieg von 11,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Insgesamt stieg die Gesamtzahl der Gewerbeanmeldungen, einschließlich Umwandlungen, um 2,1 Prozent auf 206.100, während es 175.000 Gewerbeabmeldungen gab.

Wirtschaftliche Faktoren und deren Einfluss

Die sinkende Zahl der Erwerbstätigen ist Teil eines größeren wirtschaftlichen Trends. Wie **Destatis** berichtet, ist die Datenlage zur Erwerbstätigkeit aufgrund von Neuregelungen des Mikrozensus ab 2020 nicht mehr ohne weiteres mit früheren Jahren vergleichbar. Statistische Berichte zur Erwerbstätigkeit werden regelmäßig veröffentlicht, und die quartalsmäßigen Ergebnisse bieten Einblicke in die Belegschaft nach verschiedenen Wirtschaftsbereichen.

Die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt sollten auch im Kontext der Arbeitsmarktforschung betrachtet werden. Laut **BMAS** bietet die Statistik der Bundesagentur für Arbeit eine zentrale Informationsquelle zu aktuellen Entwicklungen. Monatlich werden neue Zahlen zu sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigten veröffentlicht, während auch Daten zur Ausbildungssituation von Bedeutung sind.

Zukünftige Aussichten

Die anhaltenden Rückgänge bei der Erwerbstätigkeit werfen Fragen auf hinsichtlich der Stabilität des Arbeitsmarktes. Trotz der positiven Entwicklung bei Neugründungen müssen die Ursachen für die sinkenden Zahlen genauer analysiert werden. Die Grundlage dafür bildet nicht nur die Auswertung von aktuellen Statistiken, sondern auch die Durchführung von ergänzenden Erhebungen zur Erwerbsbeteiligung nach Geschlecht und Alter.

Langfristig wird die Entwicklung des Arbeitsmarktes weiterhin von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden, die alle

untersucht werden müssen, um geeignete Maßnahmen zur Stabilisierung der Beschäftigung zu ergreifen.

Details	
Ort	Deutschland
Quellen	• www.merkur.de • www.destatis.de • www.bmas.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de